

## Protokoll

### 33. Generalversammlung vom 03.Mai 2018

---

Ort: Reformiertes Kirchgemeindehaus Bäretswil

Zeit: 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

---

**Anwesend:** 112 Personen (Vorjahr 87 Personen)

Entschuldigt: 8 Personen

Stimmberechtigt : 85 Personen

Kein Stimmrecht: 27 Personen

Stimmzähler: Peter Schmid und Toni Bartolucci

Vorsitz: Oskar Toldo, Präsident

Protokoll: Susanne Richner

---

#### Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der letztjährigen GV
3. Jahresbericht mit Beiträgen des Präsidenten, des Geschäftsführers und der Bereichsleitungen ambulant (Spitex) und stationär (Pflegewohnungen)
4. Jahresrechnung 2017 (Erfolgsrechnung und Bilanz)
5. Revisorenbericht und Décharge-Erteilung
6. Informationen zum Budget 2018
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
8. Wahlen Vorstand
9. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes
10. Beschlussfassung über fristgerecht eingereichte Anträge von Mitgliedern
11. Projektinformation zu
  - Zusammenarbeit mit dem Verein Spitex Grüningen
  - Pflegewohnungen (Umbauprojekt)
12. Verschiedenes

## Begrüssung

Oskar Toldo, Präsident des Spitex-Vereins Bäretswil, kann im schön geschmückten Kirchgemeindesaal 85 Vereinsmitglieder und 27 weitere Gäste willkommen heissen. Darunter waren auch etliche Mitarbeitende. Speziell begrüsst er die anwesenden Gemeinderatsmitglieder Lisa Dietrich und Elisabet Marzorati sowie die Ehrenmitglieder Raphael Marmy, Kurt Oswald und Albert Wild. Er stellt den Spitex-Vorstand vor: Gerhard Fischer, Elisabet Marzorati und Anita Attinger. Ebenfalls begrüsst er den Geschäftsführer Johannes Schlegel, die Bereichsleiterinnen Esther Kaiser und Ursi Fasser sowie die Protokollführerin der GV Susanne Richner. Er dankt für das zahlreiche Erscheinen zu dieser Generalversammlung.

Einen ganz speziellen Gruss richtet er an die Musiker, die die Versammlung musikalisch bereichern, sowie an zwei Vertreter der Spitex Grüningen: Frau Tina Kessler und Herr Reinhard Hirzel.

Entschuldigt haben sich 8 Personen.

Nach der konzertanten Einstimmung mit Klavier, Cello und Violine hörten wir einen Ausschnitt aus Ludwig van Beethovens Gassenhauer.

## 1. Wahl der Stimmenzähler

*Peter Schmid und Toni Bartolucci werden einstimmig gewählt.*

## 2. Protokoll der letztjährigen GV

Es gab keine Fragen, somit konnte das Protokoll einstimmig abgenommen und der Verfasserin Susanne Richner mit einem Applaus verdankt werden.

## 3. Jahresbericht

### Bericht des Präsidenten

Der Spitex Verein kann auf ein arbeitsintensives Jahr zurückblicken. Der Vorstand führte zur Erledigung seiner Geschäfte sechs Sitzungen durch. In Zusammenhang mit anderen Gremien fanden viele zusätzliche Besprechungen statt. Besonders hervorheben möchte ich, dass unser Verein mit der Gemeinde zusammen eine neue Leistungsvereinbarung ausgearbeitet hat. Sie regelt vor allem den finanziellen Hintergrund unsererer Tätigkeiten in den Bereichen Spitex ambulant und stationärer Pflege.

Der Ausblick fürs kommende Jahr:

Wir müssen weiterhin laufend im Betrieb nach Optimierungsmöglichkeiten Ausschau halten. Die Umsetzung der Vorgaben der Leistungsvereinbarungen mit der Gemeinde Bäretswil, Bauprojekte und die Zusammenarbeit mit dem Verein Spitex Grüningen werden uns beschäftigen.

Einen ganz grossen Dank adressiere ich an die Geschäftsführung, die beiden Bereichsleiterinnen, die Mitarbeiterinnen und Vorstandskollegen für die kompetente Arbeit und das gute Mitdenken. Die Ärztinnen und Ärzte mit ihren Teams haben mit ihrer einvernehmlichen Zusammenarbeit und der Unterstützung unsererer Angestellten wesentlich beigetragen zur

Bewältigung der täglichen Arbeit. Dies gilt auch für andere Gesundheitsorganisationen vor allem das Spital Wetzikon. Auch den geschätzten Vereinsmitgliedern, den Klientinnen und Klienten sowie deren Angehörigen danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen.

*Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt und seine Arbeit wird verdankt.*

### **Bericht des Geschäftsführers**

Johannes Schlegel führt uns zuerst in die Politik. Im Jahr 2017 hat sich die Gesundheitspolitik auf zwei Ebenen besonders stark in der Pflege bewegt: Die Ausbildungsverpflichtung für Pflegebetriebe des Kantons Zürich nimmt sich grundsätzlich positiv dem Thema Fachkräftemangel in diesem Bereich an. Grundsätzlich bilden wir auch gerne aus, einerseits aus Überzeugung, dass wir einer zwar sehr herausfordernden aber auch befriedigenden Tätigkeit nachgehen, die von unseren Klientinnen und Klienten sehr geschätzt wird. Andererseits ist klar, dass nur mit genügend ausgebildeten Fachkräften die Pflege der Zukunft geleistet werden kann. Ebenso bedeutet dies aber auch substantiellen personellen und finanziellen Aufwand.

Der Spitex Verein Bäretswil konnte dank den zwei engagierten Abteilungen stationär und ambulant mit ihren Bereichsleiterinnen konsolidiert ein solides Resultat erwirtschaften. Diese Leistung verdient meinen ganz grossen Dank.

Dennoch: Warum ist der Überschuss 2017 wesentlich tiefer als 2016 ausgefallen? Die neue Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Bäretswil ist seit 01.01.2017 in Kraft. Das bedeutet für uns, dass die jährliche Finanzplanung gewollt nur noch minimale Überschüsse erlaubt.

### **Bericht der Bereichsleiterin Spitex ambulant**

Ursi Fasser nimmt uns mit auf die Reise durchs Vereinsjahr 2017: Warum braucht es eine Spitex? Könnte dieser Dienst nicht auch eine Putzfrau leisten? Die hauswirtschaftlichen und betreuerischen Leistungen sind ein ganz wichtiger Teil des Spitex-Dienstleistungsangebotes, sind sie doch massgebend für den Erhalt der Selbstständigkeit und für den Verbleib der Klientinnen und Klienten in ihrem gewohnten Umfeld nötig. Diese Einsätze tragen zur Prävention und Früherkennung von weiteren gesundheitlichen Problemen direkt bei. Dank dem Entscheid des Kantonsrates und seiner Weitsicht ist die geforderte Finanzierung der hauswirtschaftlichen und betreuerischen Spitex-Leistungen zum Wohle der Bäretswilerinnen und Bäretswiler erhalten geblieben. Mit fast über 800 Stunden Mehraufwand gegenüber 2017 ist dieser politische Entscheid mehr als gerechtfertigt.

2017 leistete die Spitex Bäretswil mehr als 10'000 Leistungsstunden (Pflege- und Hauswirtschaft).

Im Sommer 2017 konnte Eve Tomek, Lernende Fachangestellte Gesundheit im 2. Lehrjahr, in der Spitex unter kundiger Begleitung der Berufsbildnerin Käthi Scherrer ihr Praktikum für das 3. und 4. Semester beginnen. Für den Transport zu den diversen Einsätzen konnten wir ein Occasions-E-Bike der Marke Flyer erstehen, womit die Flexibilität gewährleistet war.

Leistungsstunden 2017

Total wurden 10'229 Stunden aufgeteilt in 6'517 Stunden für Pflege, 3'600 Stunden für Hauswirtschaft und 112 Stunden für Pflegeleistungen für andere Spitexbetriebe geleistet.

Weiterhin gefragt ist der Mahlzeitendienst, die feinen Menue`s aus der Küche der Pflege- wohnung. Täglich ein heisses feines Essen zu geniessen, ohne selbst in der Küche zu stehen und überbracht von einem zuvorkommenden Freiwilligen, was will man mehr. Ein grosser Dank gebührt Erika Burger für ihren Einsatz, dass diese Mahlzeiten auch an die richtigen Orte und 365 Tage im Jahr geliefert werden.

### **Bericht der Bereichsleiterin Pflegewohnungen**

Esther Kaiser überbringt uns zuallererst liebe Grüsse aus den Pflegewohnungen. Wo steht unsere Langzeitpflege? fragt sie. Gemäss Bundesgesetz ist die Pflege finanziell gut abgesichert. Was aber ist mit der Betreuung? Was brauchen unsere Bewohner, die zu 80 % an Demenz leiden oder im palliativen Zustand sind? Da braucht es vor allem Betreuung. Aber da gibt es einen grossen finanziellen Riss. Das grosse Anliegen der Pflegewohnungen ist, gute Betreuung sicher zu stellen. Zum Beispiel beruhigende Massnahmen, wenn jemand nachts sehr unruhig ist, Begleitung, wenn jemand sturzgefährdet ist oder Aktivierung. Ganzheitliche Pflege und Betreuung ist für eine gute Langzeitpflege unumgänglich. Aber mit den uns zur Verfügung stehenden Abrechnungsansätzen ist dies nicht mehr möglich. Ja wie geht es da weiter? Die Tarife für Betreuung müssen unbedingt angepasst werden. Unsere Bewohner brauchen Geduld, dies ist auch so im Leitbild der Pflegewohnungen verankert. Dazu kommt die Betreuung von vielen Freiwilligen, die zum Musikmachen kommen, zum Bewegen und zum Tanzen. Wir haben einen Pool von 30 freiwilligen Mitarbeitern. Als nächstes Betreuungsangebot begrüssen wir einen Therapiehund, der nebst unserer Hauskatze sicher auch viel Freude bringen wird.

Pool der Mitarbeitenden in der Pflegewohnung inkl. Hauswirtschaft Total 35 Personen.

Nebst diversen Weiterbildungen hatte auch das Gemütliche Platz mit diversen Veranstaltungen für die Pflegenden sowie Gemütlichkeit für die Bewohnerinnen und Bewohner.

Nebst den Dienstjubiläen von 15 Jahren von Vreni Fuhrer, 10 Jahre von Ursi Fasser, Elisabeth Busenhardt und Doris Greter heisst es auch Abschied nehmen von langjährigen Mitarbeitern. Nach 18 Jahren begibt sich Esther Schmid in den verdienten Ruhestand. Ebenso zieht sich Maria Iten zurück, sie war die Frau für die Einteilungen der Pflegestufen. Nebst schönen Blumensträssen gab es auch noch ein kleines Geschenk.

## **Bericht zu Spitex Plus**

Die SpitexPlus Bäretswil konnte im Jahr 2017 wiederum eine leichte Steigerung bei den hauswirtschaftlichen Leistungen und Betreuungsleistungen verzeichnen.

Hauswirtschaft	393 Stunden
Betreuung	334 Stunden
Not-Ruf-Geräte /Not Ruf	18 Stunden (12 Geräte)
Fahrdienst	41 Stunden
Externe Leistungen	308 Stunden
Total	1094 Stunden (Vorjahr 959)

## **4. Jahresrechnung für das Jahr 2017 (Erfolgsrechnung und Bilanz)**

Johannes Schlegel erläutert uns die Zahlen.

## **5. Revisorenbericht und Décharge-Erteilung**

Herr Graf, der Revisor, hat die Jahresrechnung geprüft. Für die Revisoren gibt es einige Fixpunkte, um die Rechnung zu prüfen. Er konnte keine Unregelmässigkeit finden und dankt Frau Mangold für die geleistete Arbeit, die sie super gemacht hat, vor allem da die Spitex einem mittleren KMU entspricht. Er empfiehlt die Jahresrechnung zu genehmigen.

*Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.*

*Die Décharge wird einstimmig erteilt.*

*(keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen)*

## **6. Budget 2018**

Johannes Schlegel erläutert die Eckwerte des Budgets für das Jahr 2018. Die Zahlen weichen unwesentlich von den Werten der Jahresrechnung 2017 ab.

*Das Budget für das laufende Jahr 2018 wird einstimmig genehmigt.*

*(keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen)*

## **7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge**

Die Mitgliederbeiträge für das laufende Jahr 2018 bleiben unverändert. Für das Jahr 2019 werden wiederum die gleichen Mitgliederbeiträge vorgeschlagen.

Einzelmitglieder	Fr. 30.00
Familienmitglieder (im gleichen Haushalt lebende Personen)	Fr. 40.00
Kollektivmitglieder (juristische Personen)	Fr. 60.00

*Die Mitgliederbeiträge für 2019 werden einstimmig genehmigt.*

*(keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen)*

## 8. Wahlen

Gemäss den Statuten wird der Spitex-Vorstand jeweils gewählt, wenn die Gemeindemitglieder gewählt werden, was in diesem Jahr (2018) der Fall ist. Alle Vorstandsmitglieder stellen sich für weitere vier Jahre zur Verfügung. Anita Attinger, Elisabet Marzorati, Geri Fischer und als Präsident Oskar Toldo. Alle Mitglieder werden mit einem grossen Applaus im Amt bestätigt.

Neu wurde Elisabeth Ball angefragt, ob sie sich im Bereich Finanzen einbringen möchte. Da sie jahrelang im Geschäft ihres Mannes mit für die Finanzen zuständig war, ist ihr dieses Gebiet nicht neu.

Elisabeth Ball stellt sich selbst noch etwas genauer vor. Sie wohnt seit über 30 Jahren in Bäretswil. Sie ist Mutter von zwei erwachsenen Kindern und hat schon einen Enkel, singt im Gospelchor, war in der reformierten Kirchenpflege aktiv. Durch Kurt Oswald wurde sie vor Jahren auf die Dienste der Spitex aufmerksam und würde sich freuen, im Vorstand mitzuarbeiten.

*Elisabeth Ball wird einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt.*

Elisabet Marzorati tritt als Gemeinderatsmitglied zurück und möchte aber gerne im Vorstand der Spitex weiter mitmachen, was ihr gerne gewährt wird. Sie meldet sich auch noch persönlich zu Wort. Sie erzählt uns, dass der Spitex Vorstand sie über 12 Jahre als Delegierte des Gemeinderates ertragen musste. Es sei für sie deshalb eine Ehre, weiterhin im Spitexvorstand bleiben zu dürfen. Als sie vor 12 Jahren das Amt von Gerty Oberholzer übernehmen durfte, war der Gemeindebeitrag ca. Fr. 30'000.--, in der Zwischenzeit betrage dieser rund Fr. 650'000.--. Dies natürlich nicht nur, weil die Spitex zu einem KMU gewachsen sei, sondern auch infolge des neuen Pflegegesetzes, welches 2012 beinhaltete, dass der Kanton für die Spitäler und die Gemeinde für die Pflege verantwortlich ist.

*Elisabet Marzorati wird einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt.*

## 9. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes

Es liegen keine vor.

## 10. Beschlussfassung über fristgerecht eingereichte Anträge von Mitgliedern

Es liegen auch da keine vor.

Um uns etwas zu entspannen, kommen wir nochmals in den virtuos Genuss des zweiten Teils des Klaviertrios 595 von Beethovens Gassenhauer. Den Anwesenden gefiel es.

## **11. Projektinformationen zu Zusammenarbeit mit dem Verein Spitex Grüningen und Pflegewohnungen (Umbauprojekt)**

### **Zusammenarbeit mit dem Verein Spitex Grüningen**

Oskar Toldo informiert uns, dass es sich bei der Zusammenarbeit mit dem Verein Spitex Grüningen um keine Fusion handelt, sondern um eine Zusammenarbeit in den Bereichen Spitex ambulant und Pflegewohnungen, weil beide Spitex Vereine die beiden Bereiche "integriert", also aus einer Hand in ihren Gemeinden anbieten. Oskar Toldo erwartet dadurch einen regen Erfahrungsaustausch, der für beide Organisationen nützlich ist.

Der jetzige Präsident des Vereins Spitex Grüningen, Reinhard Hirzel, erläutert uns die Idee. Dass Grüningen selbständig Pflegewohnungen für die Grüninger Bevölkerung erstellen möchte. Da ist die Erfahrung der Spitex Bäretswil willkommen. Vor allem, da sich verschiedene Personen von beiden Spitex Vereinen schon über Jahre kennen. Beide Gremien, der Vorstand des Spitex Vereins Bäretswil und der Vorstand des Vereins Spitex Grüningen sind einverstanden und möchten den Weg zusammen beschreiten.

Johannes Schlegel wird sich in Teilzeit 50 % in Bäretswil und 30 % in Grüningen engagieren. Er freut sich auf die Zusammenarbeit.

Heidi Bartolucci fragt, ob es eine Zusammenarbeit mit dem Di Gallo Projekt (Sonnhalde) gibt, die haben ja schon Pflegewohnungen. Herr Hirzel verneint dies, sie möchten unabhängig sein, vor allem da nicht alle Grüninger in die Sonnhalde möchten (eher psychisch kranke Bewohner).

### **Umbauprojekt Pflegewohnungen**

Die Pflegewohnungen brauchen unbedingt mehr Raum. In Zusammenarbeit mit der GAB und der Alterskommission wurden Pläne ausgearbeitet. Ebenso würden für die Alterswohnungen Balkone geplant. Da das ganze Haus an der Kirchstrasse der GAB und teilweise der Gemeinde gehört und die zwei Stockwerke der Pflegewohnungen vom Spitex Verein gemietet sind, findet die Umsetzung in gemeinsamer Arbeit statt. Es wird noch einige Hürden geben, bis das Projekt umgesetzt werden kann.

## **12. Verschiedenes**

Oskar Toldo schliesst um 21.00 Uhr die Generalversammlung und dankt noch besonders den vielen Helferinnen für die Vorbereitung der GV und des Apéros.

### **Termin GV 2019**

Donnerstag, 9. Mai 2019

Bäretswil, 22. Mai 2018

Protokollführern: Susanne Richner  
Dokument ohne Unterschrift